

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Brandenburg. Na, einem kurzen Krankenlager verstarb im 82. Lebensjahre der Stadthaupt- und Sparkassenrentner Jul. Dittmann.

Charlottenburg. Unter dem Verdacht der Beschäftigung ist in Charlottenburg der Kaufmann Sohn, Weibtreustraße 32, verhaftet worden. Es handelt sich um eine Summe von 27,000 Mark.

Friedberg. Der Eigentümer Fritz Wepke verkaufte seine Weiskamp in den Eigentümern Hofes von hier für den Preis von rund 10,000 Mark.

Gaffeln. Das goldene Ehejubiläum feierten die Schuhmachermeister Friedrich Hauptmann und seine Frau in voller Mithilfe. Nach der feierlichen Feier wurde ihnen vom Ortsgeistlichen ein Gedächtnisfest des Königs von 50 Mark überreicht; vom Magistrat erhielten sie ein Ehrengeld von 15 Mark.

Grünberg. Zum Pfarrer der Pfarrei Grünberg (Kreis Arnswalde) ist der bisherige zweite Pfarrer in Dresden, Pastor Bierling, bestimmt worden.

Hilmerdorf (bei Sonnenwalde). In der Nacht löbte der 27-jährige Zieglermeister Friedrich W. Sulzke seine Geliebte, die 24-jährige Emma Weisheit, durch sechs Messerstiche und hängte die Leiche an einem Baume auf. Der Täter wurde verhaftet.

Landberg. Ein schwerer Unfall hat sich in Landberg a. M. ereignet. Der Dampfer „Salomon“ der Firma Selig Salomon lag in Landberg in Reparatur. Es sollten nun, nachdem die Reparaturen beendet waren, die Maschinen geprobet werden. Der Schiffsführer rief aus: „Bromberg, ich will Sie überzeugen, ob sich das Lager warm verkaufen lässt.“

Landberg. Ein schwerer Unfall hat sich in Landberg a. M. ereignet. Der Dampfer „Salomon“ der Firma Selig Salomon lag in Landberg in Reparatur. Es sollten nun, nachdem die Reparaturen beendet waren, die Maschinen geprobet werden. Der Schiffsführer rief aus: „Bromberg, ich will Sie überzeugen, ob sich das Lager warm verkaufen lässt.“

Neubarnim. Erhängt aufgefunden wurde von Passanten in der Gärtnerei Chauffeur der unverschämte 27-jährige Eisenhändler Otto M. aus Zicker-Ausbau. Am Abend vorher erstickte er sich an seiner Wohnung, und alles nachfolgend war vergeblich. Schwermörderin des Lebensmüden in den Tod getrieben haben.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Kurz nach Mitternacht brach in den beiden Hintergebäuden des Grundbesitzes Bordenstr. 22, die durchweg von kleinen Leuten bewohnt sind, in den oberen Stockwerken ein Brand aus, der mit rasender Schnelligkeit um sich griff, so daß innerhalb einer halben Stunde zehn Böden, sowie mehrere Wohnungen mit ihrem gesamten Inhalt in Flammen standen. Auf eine 25-jährige Tätigkeit an der 16. Volkshochschule können in diesem Jahre Kantor Sönnert und Fraulein Bergmann zurückblicken.

Angerburg. In Surminnen bei Wittenfeld hatten sich auf der Befestigung des Ostbühnen Gartmann zwei Knaben hinter einer Scheune verborgen und spielten an einem Strohhalm mit Streichhölzern. Das Stroh ging plötzlich in Flammen auf, die von dem starken Südwind auf den ganzen Wirtschaftshof übertragen wurden. Innerhalb kurzer Zeit waren alle sieben Gebäude, von denen vier massiv erbaut waren, in Asche gelegt.

Darkehmen. Das über 450 Morgen große Gut des Gutbesizers Fritz Grigat in Rautenfeld ist für 108,000 Mark an den Landwirth Ralweit in Malleiten verkauft worden.

Provinz Westpreußen.

Karthaus. Die Einwohnervaterin Schöder in Sphorsdorfer Hütte machte ihren Leben durch Ertränken ein Ende. Die Weingründe, welche die unglückliche Frau in den Tod getrieben haben, sind nicht bekannt geworden.

Marientwerder. Herr Walter Knopfer von hier hat das dem Freiherrn von Acheraden gehörige Gut Rotzenen für 220,000 Mark erworben.

Marientwerder. Herr Schwarz in Marienwerder bei Moroschin hat sein etwa 550 Morgen großes Grundstück für 250,000 Mark an einen Polen aus der Provinz Posen verkauft.

Pr. Stargard. Der schon oft auch mit Jubiläum vorbestrafter Pfarrer Franz Wagners hat mittels Einkünften und Einkommens bei dem Pfarrer Raminits in Hoch-Schiffau einen Geldebetrag von über 900 Mark.

Schönewald. In der Nacht sind in die Gastwirtschaft der Frau Giggli in Schönewald die eingebrachten, die 2000 Mark in Baar und Wertpapiere im Werte von 50,000—60,000 Mark entwendeten.

Provinz Pommern.

Stettin. Der Fischhändler Hugo Martini von hier wurde wegen öffentlicher Beleidigung einer Lehrerin vom Schöffengericht zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Witow. Am Himmelfahrtstag Nachmittags schlug der Blitz in die

Scheune des Ackerbürgers Mesel aus der Bergstraße. In 10 Minuten brannten Scheune und Stall vollständig herunter, zu retten war nicht mehr.

Freienwalde. Zum Bürgermeister von Freienwalde ist der seit mehreren Jahren bei der hiesigen Postdirektion beschäftigte Referendar Brandenbg von hier gewählt.

Röslin. Der Schneidmeister Prandl wurde kürzlich im Bette tot, seine Ehefrau schwer rückelnd aufgefunden. Achtzig Meter vom Haupte war das Gestohrene gefunden; das Gas war durch die Kanalisationsröhre in das Haus eingeströmt, wodurch der Unglücksfall herbeigeführt wurde.

Lahe. Das hiesige Schöffengericht verurteilte die Maurerlehrlinge Otto Wolmann von hier wegen Unterschlagung zu einem Tag Gefängnis, weil er einen für die Fortbildungsschule nötigen Entschädigungszettel mit dem Namen seines Arbeitgebers versehen hatte.

Provinz Schleswig-Holstein.

Fleensburg. Die älteste Bewohnerin unserer Stadt, die Wittfrau Engelke aus der Marienstraße, beging ihren 99. Geburtstag. Gymnasiallehrer a. D. Prof. Dr. Dieberich, der seit einer langen Reihe von Jahren am Königl. Gymnasium in Flensburg gewirkt hat, ist im Alter von 76 Jahren faulst eingeschlafen.

Lunden. Hofbesitzer Gustav Mohardt in Fische fel so unglücklich vom Stallboden, daß er einen Schädelbruch erlitt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Kortik. Gutbesitzer und Leutnant a. D. von Gelbern verkaufte seinen auf Viershöde gelegenen Grundbesitz, 130 Hektar groß, an den Gutbesitzer Joh. Harms für 140,000 Mark.

Provinz Sachsen.

Breslau. Der bei dem schweren Unfall an der Ecke der Kaiser-Wilhelm- und der Friedrichstraße von einem Straßenbahnwagen erfasste und schwer verletzte ehemalige Fußwärtersbesitzer Henkel ist in der Nacht im Wenzel-Hande-Krankenhaus, wohin man ihn alsbald nach dem Unfall transportiert hatte, seinen schweren Verletzungen erlegen.

Buchen. Eine Messerleiche hat sich im Schlafräume der Preußen-Grube abgepflegt. Dort waren die Arbeiter Gajja und Migura in Streit geraten. Gajja ergriff sofort sein Messer und stach damit auf Migura ein. Als dem Gajja aber das Messer entzogen wurde, holte er sich ein spitzes Brotmesser und stach von neuem auf Migura ein. Erst als Polizeibeamte hinzukamen, ließ Gajja von seinem Opfer ab. Im Körper des Migura befanden sich sieben Stichwunden, darunter zwei, die tief in den Rücken eingebracht waren und die Lunge verletzt hatten. Vom rechten Oberarm hing dem Schwerverletzten das Fleisch in Fetzen herunter. Gajja wurde verhaftet.

Brieg. In der Stadtverordnetenversammlung wurde der bisherige zweite Bürgermeister Niba mit großer Majorität zum ersten Bürgermeister gewählt. Bürgermeister Niba ist seit 19 Jahren im Dienste der Stadt thätig.

Provinz Posen.

Sohna. Im Dorfe Passerby fand der 93-jährige Häusler Kaspar Giesel bei einem Stubenbrand, den er durch fahrlässiges Umgehen mit der Stubenlampe verursacht hatte, seinen Tod in den Flammen. Seine 78 Jahre alte, fast erblindete Frau konnte nicht mehr rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Jaroslchin. Der Apothekerlehrling Klanzinski nahm einer Unpäßlichkeit wegen eine so große Dosis Morphium, daß er bald darauf an Morphinvergiftung starb. Zu der Verordung fand sich bei dem Pfarrer Neuwald der Propst Guztomski aus Pempowo ein. Als dieser Neuwald nach Tisch seine neue Taschenuhr zeigte, erwiderte er plötzlich die Worte, wobei Pfarrer Neuwald in die Brust getroffen wurde, sodas der Tod sofort eintrat.

Schrimm. Zu den hier bestehenden 18 polnischen Vereinen ist ein neuer, der Verein katholischer Junglinge, hinzugekommen.

Tremessen. Ein Automobilunglück ereignete sich auf der Chauffeur-Modillo-Gebirge. Die Kaufleute Meister aus Mogilno und Schöning aus Wilhelmshof und Gutsbeher W. Seel aus Renlandshof machten eine Geschäftsreise. Mithilfe verlegte die Steuerung und das Automobil jagte die hohe Befahrung hinunter in den Gussabgraben. Meister erlitt schwere Verletzungen an ganzen Körper, Schöning eine Verfrachtung des Oberkörpers, nur Seel kam mit dem Überdach davon.

Provinz Baden.

Waldbrunn. Die Wirtshausleiterin Elisabeth Kubberg von hier, geboren 1878, hat der betriebsfähigen Schüring gelegentlich eines Besuchs an dem Portomonte 1. Markt. Die Angeklagte erhielt wegen Mordanschlags 3 Monate Gefängnis.

Ufersleben. Der kürzlich vom Stadtbaurat gewählte Bierselzer Stadtbaurat Fedner wurde im der jüngsten Stadtvorordnetenversammlung vom Oberbürgermeister

Michaelis in sein Amt eingeführt. Kallersbad. Einer Gastereigung ist in der Nacht die Schützengemeinde des in der Kallersbad wohnenden Restaurateurs Bollmann, Frau Johanna, erlegen. Sie hatte in der Küche den Gasbrenner angezündet, aber vergessen, die Flamme anzufachen.

Kalle a. d. S. In den Elektro-technischen Werken in Ammendorf, einer Filiale der chemischen Fabrik Budau, kam ein Feuer zum Ausbruch. Der Schaden, der auf 400,000 Mark geschätzt wird, ist durch Versicherung gedeckt.

Provinz Hannover.

Gr. F. r. b. e. n. Durch Feuer vollständig eingestürzt wurden die beiden benachbarten Häuser des Bäckermeisters Stolzenberg und des Viehhändlers Leisbold.

Silbesheim. Seit einiger Zeit ist der hiesige Buchdruckerbesitzer Geiber verstorben. Da Verlesungsbüchse von ihm und ein Schirm am Ufer der Innersee vorgefunden wurden, so nimmt man an, daß der Leichnam in der See ertrunken ist.

Lineburg. Der Geh. Sanitätsrat und königlich hannoversche Assistenzarzt a. D. Dr. G. Bögel in Lineburg ist im Alter von 83 Jahren gestorben.

Sudershausen. Der 13-jährige Sohn des Hofbauers Friedrich Bloch aus Sudershausen ging mit einem Schullameten zum Sandsteinbruch, um Sand zu holen. Die Untergrabungen lösten sich die höherliegenden Steinmassen und stürzten auf den 13-jährigen Bloch, der verunglückt und getötet wurde. Der andere Knabe wurde leicht verletzt; er erlitt in's Dorf und überbrachte dort die Nachricht von dem traurigen Ereignis.

Verden. Ein schwerer Automobilunfall hat sich bei Harsfeld ereignet. Der Besitzer des Fahrzeuges, Namens Wolf aus Hamburg, fuhr gegen einen Chauffeur ein. Er wurde herabgeschleudert und starb an den erlittenen Verletzungen.

Provinz Westfalen.

Bochum. In dem Neubau der Schwefelsäurefabrik stürzte aus der 13. Etage ein Arbeiter, der sich in der Höhe von 30,000 Mark die Verarbeitungs-Altenberger Feingins zu Jünglingsgegenständen beschäftigt.

Brade. Das 4 Jahre alte Kind des Arbeiters Stein aus Brade wurde auf der Niedertrage hierseits von einem Fußwert überschlagen. Das Kind war sofort tot.

Brilon. Kürzlich stand vor dem Oberverwaltungsgericht in Berlin Termin an gegen den im Wege des Disziplinerverfahrens seit November 1908 vom Amte suspendierten Amtmann des Amtes Hilfen in Brilon, Freiherr von Cunap. Das Erkenntnis lautete auf Dienstentlassung.

Esfel. Hier waren im Zeitraum des letzten Jahres fünf Brände zu verzeichnen. Als wiederum ein Brand vorkam, fiel der Polizei das außerordentlich schnelle Erscheinen der freiwilligen Feuerwehr auf. Bei der Vernehmung verschiedener Mitglie der Wehr gab eines die überraschende Erklärung: „Wir wußten ja schon eine Stunde vorher, daß etwas passieren würde.“ Der Führer der freiwilligen Feuerwehr wurde verhaftet und ebenso ein Arbeiter.

Reide. Gestanden die Brandheilung ein, die der Arbeiter auf Veranlassung des Führers begangen hatte. Die Triebfeder dazu war nach Aussage der Verhafteten lediglich der Feuertocher - Ehrgeiz. Um die Notwendigkeit und Nützlichkeit der freiwilligen Feuerwehr darzulegen zu können, hatte der Führer der Wehr die verschiedenen Feuer ansetzen lassen.

Sagen. Großfeuer brach hier in den Lagerräumen des Eisenwarens - Engros - Geschäfts von Gottfried Sträter und Sohn aus. Das Feuer griff mit Blitzschnelle und furchtbarer Gewalt um sich, so daß nichts Rettendes mehr geteilt werden konnte. Das große Lagerhaus brannte vollständig aus; es stehen nur noch die nackten Mauern. Das direkt angrenzende Wohnhaus wurde auch fast mitgenommen. Der entstandene Schaden beläuft sich auf mindestens 100,000 Mark.

Reinproving.

Elsfeld. Der 27-jährige Aufseher Ernst Lehmann suchte aus Rache die 25-jährige Tagelöhnerin Elise Wille in deren Wohnung zu erschlagen, was sie hierauf aus dem Fenster des im Dachstuhl gelegenen Zimmers und erschlag sich selbst. Zwischen den beiden Personen hatte ein Liebesverhältnis bestanden, das durch eine Verleumdung des jungen Mannes nicht einwandfrei war. Der Mörder war sofort tot. Das Mädchen starb auf dem Wege zum Krankenhaus.

Sarbrücken. Die Feier ihres 150-jährigen Bestehens beging am 1. Mai die „Saarländer Zeitung“. Das Blatt wurde 1761 durch den ersten Wilhelm Heinrich von Rasch-Saarbrücken in's Leben gerufen.

Reinproving.

Reinproving. Der kürzlich vom Stadtbaurat gewählte Bierselzer Stadtbaurat Fedner wurde im der jüngsten Stadtvorordnetenversammlung vom Oberbürgermeister

Reinproving.

Reinproving. Der kürzlich vom Stadtbaurat gewählte Bierselzer Stadtbaurat Fedner wurde im der jüngsten Stadtvorordnetenversammlung vom Oberbürgermeister

Reinproving.

Reinproving. Der kürzlich vom Stadtbaurat gewählte Bierselzer Stadtbaurat Fedner wurde im der jüngsten Stadtvorordnetenversammlung vom Oberbürgermeister

herden 100 Jahre verfloßen sein, seitdem die Lokomotivfabrik Henschel & Sohn gegründet wurde. Die Firma wohnt das Jubiläum durch eine größere Feier begehen.

Winsörth. Der 80 Jahre alte Landwirth Wilhelm Fernau feierte mit seiner 74 Jahre alten Ehefrau, geborene Arnold, das Fest der goldenen Hochzeit.

Frankfurt. Der Referendar Moriz Delsner, ein Sohn des Frankfurter Justizraths Dr. Hermann Delsner, ist im hochangesehnen Rhein - Strome verunglückt.

Fürstentum. Bei der Gemeindevwahl wurden gewählt: In der 3. Klasse wurde der bürgerliche Kandidat H. Wierendorf mit großer Mehrheit wiedergewählt. In der 2. Klasse wurden Landwirth W. Jöcher und Landwirth L. Jöcher, in der 1. Klasse Landwirth G. Eberl und Landwirth G. Eberl gewählt.

Mitteldeutsche Staaten.

Reitlingen. Hier war die Familie des Großpächters Hartmann auf dem Felde, während die Kinder zu Hause blieben und spielten; sie gerieten an Streichhölzer, wobei die Kleider eines 1 1/2-jährigen Mädchens in Flammen gerieten. Das Kind erlag seinen Brandwunden.

Reelpa. Hier ist die Gipsfabrik der Gebrüder Fischer einem Großfeuer zum Opfer gefallen. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Weida. In Untergründorf bei Weida brach auf dem Jahrschen Gut Feuer aus, welches auch das benachbarte Leut'sche Gut ergriff. Beide Wohngebäude und auch die neugebauten Wirtschaftsgebäude wurden eingeeigert.

Sachsen.

Dresden. Vermittelt wird von hier seit Ende Februar das 22 Jahre alte Dienstmädchen Helene Vormann. Nach einem hinterlassenen Briefe ist anzunehmen, daß die Verstorbenen den Tod gesucht hat.

Altenberg. Hier hat sich unter Leitung des Bürgermeisters Herze und des Bergverwalters Schmidt eine Gesellschaft gebildet, die unter der Firma „Altenberger Zinnmanufaktur, G. m. b. H.“ mit einem Anfangskapitale von 30,000 Mark die Verarbeitung Altenberger Feingins zu Jünglingsgegenständen beschäftigt.

Chemnitz. In der Fabrik von Moriz Sm. Ege in Chemnitz wurden 12 treubewährten Angestellten, die sämtlich über 25 Jahre im Dienste der Firma standen, Ehrenurkunden überreicht, darunter den Proturisten Moriz Richter, der 56 Jahre, und Richard Schön, der 26 Jahre bei der Firma thätig ist.

Erzgeb. Aus Anlaß der einstimmigen Bewilligung der Kosten des Wohnhauses nach unserem Ortstrug Erbach reichen Flaggenschmid, und die umliegenden Berge halten wieder von den abgegebenen Freundschaften.

Gaußig. Ein Schuppenfeuer entzündete in dem hiesigen Gaußig. Die an das Hauptgebäude angrenzende Scheune wurde vollständig eingeeigert. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Kesselsdorf. Der Eisenbeder Max Funke hat hier bei einem Automobilunglück seinen Tod gefunden.

Rixberg. Hier ist die große Tuchfabrik von Otto & Roscher völlig niedergebrannt. Der Schaden ist bedeutend, 50 Arbeiter sind brotlos geworden.

Sachsen-Pommern.

Hering. Gerüttelte Familien- und Vermögens - Verhältnisse haben den 46 Jahre alten Gemeindevorsteher nach in den Tod getrieben.

Mainz. Am Mainufer bei Kollheim spielten mehrere Kinder, wobei der 11-jährige Georg Wagner ins Wasser fiel. Der in der Nähe mit Kohlenwasser besetzte Anton Wapack holte ihn noch rechtzeitig heraus. Wapack hat damit bereits das 15. Kind aus dem Wasser gerettet.

Rosdorf. Der noch nicht ganz 11 Jahre alte Philipp Felger, Sohn eines Landwirthes, hat sich in dem elterlichen Hofschuppen erhängt.

Wörsdorf. In den Ruhestand versetzt wurde der Gerichtsvollzieher mit dem Amte in Wörsdorf Wilhelm Reil auf sein Nachsehen mit Wirkung vom Tage des Dienstantritts seines Nachfolgers unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Wern.

München. Auf Befürwortung durch die Rgl. Lokalschulcommission und im Einverständnis mit dem Magistrat hat die Rgl. Polizeidirektion neuer zum ersten Male das Wernchen von Kindern zum Salborausschank auf dem Hochberg bei Straßentrieben, nachdem die Erfahrung gelehrt hat, daß das städtische wie das leibliche Wohl der Jugend durch das Treiben dort oben ganz erheblich gefährdet wird.

Bamberg. Unterhalb der Mittelschwimmstraße im Terefenbach in Bamberg wurde die Leiche des seit dem 17. April verstorbenen 14-jährigen Schiffslehrlings Edmund Barth von dort gefischt.

Freising. Vor einigen Tagen wurde der Maurer Alois Kettler in Freising auf dem Nachhauseweg überfallen und mit Krägeln schimm zugerichtet. Der Verletzte wurde in das Krankenhaus Mitterling gebracht, wo er an den Folgen der Mißhandlung starb.

Regen. Bei Vornahme von Sprengarbeiten im hiesigen Steinbruch bei Repten ist der verheiratete Arbeiter Alois Lutz von Pulverdämpfen betäubt worden und infolge dessen in den Abgrund gestürzt; er brach sich das Genick und war sofort tot.

Württemberg.

Stuttgart. Ein schweres Unglück ereignete sich bei Dachbedararbeiten am Gesehungsheim: Der Dachbedarwerkmeister Alois Lutz von Pulverdämpfen betäubt worden und infolge dessen in den Abgrund gestürzt; er brach sich das Genick und war sofort tot.

Stuttgart. Ein schweres Unglück ereignete sich bei Dachbedararbeiten am Gesehungsheim: Der Dachbedarwerkmeister Alois Lutz von Pulverdämpfen betäubt worden und infolge dessen in den Abgrund gestürzt; er brach sich das Genick und war sofort tot.

Schorndorf. Der Bezirks-Regierungsverwalter an Stelle des verstorbenen Bezirksverwalters Rektor Gröninger den früheren Obmann Apotheker Palm zum Bezirksobmann.

Ullingen. Innerhalb eines Jahres zweimal dem Ertrinkungsode nahe gewesen ist das 5 Jahre alte Stöckchen des Ehr Reil von hier. Im vergangenen Jahre stürzte es in einen tiefen Brunnen und konnte nur durch Zufall dem Tode entzogen werden. Kürzlich fiel das Kind in den Mühlkanal, aus dem es gerade noch im letzten Augenblicke gerettet wurde.

Zuffenhausen. Hier erkrankte der 23-jährige Zimmermann Wöhrner seine Mutter. Die 72-jährige Frau war dem Tode erlegen und sollte schon vor einiger Zeit in eine Trinkerheilstätte gebracht werden. Als der Sohn kürzlich nach Hause kam, war sie wieder betrunken, und eine größere Gelbsumme, die er ihr zum Aufbewahren übergeben hatte, war verschunden. In seiner Erregung gab er zwei Schüsse auf die Greifin ab. Dann stellte er sich selbst der Polizei.

Baden.

Karlsruhe. Bei zwei hiesigen Familien mietete sich die Kellnerin Elsa Murath aus Stuttgart ein, um jeweils heimlich zu verschwinden, als die Zeit kam, die Miete zu bezahlen. Das Gericht erkannte gegen die mehrfache vorbestrafte Angeklagte auf 4 Monate Gefängnis.

Karlsruhe. Bei zwei hiesigen Familien mietete sich die Kellnerin Elsa Murath aus Stuttgart ein, um jeweils heimlich zu verschwinden, als die Zeit kam, die Miete zu bezahlen. Das Gericht erkannte gegen die mehrfache vorbestrafte Angeklagte auf 4 Monate Gefängnis.

Karlsruhe. Bei zwei hiesigen Familien mietete sich die Kellnerin Elsa Murath aus Stuttgart ein, um jeweils heimlich zu verschwinden, als die Zeit kam, die Miete zu bezahlen. Das Gericht erkannte gegen die mehrfache vorbestrafte Angeklagte auf 4 Monate Gefängnis.

Karlsruhe. Bei zwei hiesigen Familien mietete sich die Kellnerin Elsa Murath aus Stuttgart ein, um jeweils heimlich zu verschwinden, als die Zeit kam, die Miete zu bezahlen. Das Gericht erkannte gegen die mehrfache vorbestrafte Angeklagte auf 4 Monate Gefängnis.

Karlsruhe. Bei zwei hiesigen Familien mietete sich die Kellnerin Elsa Murath aus Stuttgart ein, um jeweils heimlich zu verschwinden, als die Zeit kam, die Miete zu bezahlen. Das Gericht erkannte gegen die mehrfache vorbestrafte Angeklagte auf 4 Monate Gefängnis.

Karlsruhe. Bei zwei hiesigen Familien mietete sich die Kellnerin Elsa Murath aus Stuttgart ein, um jeweils heimlich zu verschwinden, als die Zeit kam, die Miete zu bezahlen. Das Gericht erkannte gegen die mehrfache vorbestrafte Angeklagte auf 4 Monate Gefängnis.

Karlsruhe. Bei zwei hiesigen Familien mietete sich die Kellnerin Elsa Murath aus Stuttgart ein, um jeweils heimlich zu verschwinden, als die Zeit kam, die Miete zu bezahlen. Das Gericht erkannte gegen die mehrfache vorbestrafte Angeklagte auf 4 Monate Gefängnis.

Karlsruhe. Bei zwei hiesigen Familien mietete sich die Kellnerin Elsa Murath aus Stuttgart ein, um jeweils heimlich zu verschwinden, als die Zeit kam, die Miete zu bezahlen. Das Gericht erkannte gegen die mehrfache vorbestrafte Angeklagte auf 4 Monate Gefängnis.

Karlsruhe. Bei zwei hiesigen Familien mietete sich die Kellnerin Elsa Murath aus Stuttgart ein, um jeweils heimlich zu verschwinden, als die Zeit kam, die Miete zu bezahlen. Das Gericht erkannte gegen die mehrfache vorbestrafte Angeklagte auf 4 Monate Gefängnis.

Karlsruhe. Bei zwei hiesigen Familien mietete sich die Kellnerin Elsa Murath aus Stuttgart ein, um jeweils heimlich zu verschwinden, als die Zeit kam, die Miete zu bezahlen. Das Gericht erkannte gegen die mehrfache vorbestrafte Angeklagte auf 4 Monate Gefängnis.

Karlsruhe. Bei zwei hiesigen Familien mietete sich die Kellnerin Elsa Murath aus Stuttgart ein, um jeweils heimlich zu verschwinden, als die Zeit kam, die Miete zu bezahlen. Das Gericht erkannte gegen die mehrfache vorbestrafte Angeklagte auf 4 Monate Gefängnis.

Baden. Unterhalb der Mittelschwimmstraße im Terefenbach in Bamberg wurde die Leiche des seit dem 17. April verstorbenen 14-jährigen Schiffslehrlings Edmund Barth von dort gefischt.

Freising. Vor einigen Tagen wurde der Maurer Alois Kettler in Freising auf dem Nachhauseweg überfallen und mit Krägeln schimm zugerichtet. Der Verletzte wurde in das Krankenhaus Mitterling gebracht, wo er an den Folgen der Mißhandlung starb.

Regen. Bei Vornahme von Sprengarbeiten im hiesigen Steinbruch bei Repten ist der verheiratete Arbeiter Alois Lutz von Pulverdämpfen betäubt worden und infolge dessen in den Abgrund gestürzt; er brach sich das Genick und war sofort tot.

Württemberg.

Stuttgart. Ein schweres Unglück ereignete sich bei Dachbedararbeiten am Gesehungsheim: Der Dachbedarwerkmeister Alois Lutz von Pulverdämpfen betäubt worden und infolge dessen in den Abgrund gestürzt; er brach sich das Genick und war sofort tot.

Stuttgart. Ein schweres Unglück ereignete sich bei Dachbedararbeiten am Gesehungsheim: Der Dachbedarwerkmeister Alois Lutz von Pulverdämpfen betäubt worden und infolge dessen in den Abgrund gestürzt; er brach sich das Genick und war sofort tot.

Schorndorf. Der Bezirks-Regierungsverwalter an Stelle des verstorbenen Bezirksverwalters Rektor Gröninger den früheren Obmann Apotheker Palm zum Bezirksobmann.

Ullingen. Innerhalb eines Jahres zweimal dem Ertrinkungsode nahe gewesen ist das 5 Jahre alte Stöckchen des Ehr Reil von hier. Im vergangenen Jahre stürzte es in einen tiefen Brunnen und konnte nur durch Zufall dem Tode entzogen werden. Kürzlich fiel das Kind in den Mühlkanal, aus dem es gerade noch im letzten Augenblicke gerettet wurde.

Zuffenhausen. Hier erkrankte der 23-jährige Zimmermann Wöhrner seine Mutter. Die 72-jährige Frau war dem Tode erlegen und sollte schon vor einiger Zeit in eine Trinkerheilstätte gebracht werden. Als der Sohn kürzlich nach Hause kam, war sie wieder betrunken, und eine größere Gelbsumme, die er ihr zum Aufbewahren übergeben hatte, war verschunden. In seiner Erregung gab er zwei Schüsse auf die Greifin ab. Dann stellte er sich selbst der Polizei.

Baden.

Karlsruhe. Bei zwei hiesigen Familien mietete sich die Kellnerin Elsa Murath aus Stuttgart ein, um jeweils heimlich zu verschwinden, als die Zeit kam, die Miete zu bezahlen. Das Gericht erkannte gegen die mehrfache vorbestrafte Angeklagte auf 4 Monate Gefängnis.

Karlsruhe. Bei zwei hiesigen Familien mietete sich die Kellnerin Elsa Murath aus Stuttgart ein, um jeweils heimlich zu verschwinden, als die Zeit kam, die Miete zu bezahlen. Das Gericht erkannte gegen die mehrfache vorbestrafte Angeklagte auf 4 Monate Gefängnis.

Karlsruhe. Bei zwei hiesigen Familien mietete sich die Kellnerin Elsa Murath aus Stuttgart ein, um jeweils heimlich zu verschwinden, als die Zeit kam, die Miete zu bezahlen. Das Gericht erkannte gegen die mehrfache vorbestrafte Angeklagte auf 4 Monate Gefängnis.

Karlsruhe. Bei zwei hiesigen Familien mietete sich die Kellnerin Elsa Murath aus Stuttgart ein, um jeweils heimlich zu verschwinden, als die Zeit kam, die Miete zu bezahlen. Das Gericht erkannte gegen die mehrfache vorbestrafte Angeklagte auf 4 Monate Gefängnis.

Karlsruhe. Bei zwei hiesigen Familien mietete sich die Kellnerin Elsa Murath aus Stuttgart ein, um jeweils heimlich zu verschwinden, als die Zeit kam, die Miete zu bezahlen. Das Gericht erkannte gegen die mehrfache vorbestrafte Angeklagte auf 4 Monate Gefängnis.

Karlsruhe. Bei zwei hiesigen Familien mietete sich die Kellnerin Elsa Murath aus Stuttgart ein, um jeweils heimlich zu verschwinden, als die Zeit kam, die Miete zu bezahlen. Das Gericht erkannte gegen die mehrfache vorbestrafte Angeklagte auf 4 Monate Gefängnis.

Karlsruhe. Bei zwei hiesigen Familien mietete sich die Kellnerin Elsa Murath aus Stuttgart ein, um jeweils heimlich zu verschwinden, als die Zeit kam, die Miete zu bezahlen. Das Gericht erkannte gegen die mehrfache vorbestrafte Angeklagte auf 4 Monate Gefängnis.

Karlsruhe. Bei zwei hiesigen Familien mietete sich die Kellnerin Elsa Murath aus Stuttgart ein, um jeweils heimlich zu verschwinden, als die Zeit kam, die Miete zu bezahlen. Das Gericht erkannte gegen die mehrfache vorbestrafte Angeklagte auf 4 Monate Gefängnis.

Karlsruhe. Bei zwei hiesigen Familien mietete sich die Kellnerin Elsa Murath aus Stuttgart ein, um jeweils heimlich zu verschwinden, als die Zeit kam, die Miete zu bezahlen. Das Gericht erkannte gegen die mehrfache vorbestrafte Angeklagte auf 4 Monate Gefängnis.

Karlsruhe. Bei zwei hiesigen Familien mietete sich die Kellnerin Elsa Murath aus Stuttgart ein, um jeweils heimlich zu verschwinden, als die Zeit kam, die Miete zu bezahlen. Das Gericht erkannte gegen die mehrfache vorbestrafte Angeklagte auf 4 Monate Gefängnis.

Karlsruhe. Bei zwei hiesigen Familien mietete sich die Kellnerin Elsa Murath aus Stuttgart ein, um jeweils heimlich zu verschwinden, als die Zeit kam, die Miete zu bezahlen. Das Gericht erkannte gegen die mehrfache vorbestrafte Angeklagte auf 4 Monate Gefängnis.

Ergebnisse.

Sie schwärmt für Kunst in jeder Manier, Sie greift zum Gesang, sie greift zum Klavier, Sie greift zum Pinsel, malt Mensch und Thier, Greift auch zur Leiter, o glaubt es mir, Und bringt Ergreifendes zu Papier, So daß zum Schluß zu ergreifen mir, Nichts übrig blieb als das - Hasen-nier!

— Kinder mund. Papa hat seinen Teuringer verloren. — „Mama“, fragt Klein-Eden betümmert, „muß er nun noch mal heiraten?“

Das genügt!

„Sie glauben gar nicht, wie trant und nerds ich bin, mir hat sogar der Arzt nur eine einzige Tasse Kaffee täglich erlaubt.“

— Wie meint es's Erster Schiffsteller: „Die Beiträge bekomme ich von der Redaktion jurid. Ich weiß nicht, warum meine Miße nicht gehen wollen.“ Zweiter Schiffsteller: „Sie werden wohl zu faul sein.“ — Theilung. Gnädige (zur Köchin): „Sie sitzen schon wieder am Fenster, um nach Ihrem Chauffeur zu äugeln, und den Braten werden Sie anbrennen lassen!“ — Fürchten Sie nichts, gnädige Frau; dem Herde widme ich mein lüdes Häschen, mein rechties der Chauffeur.

— An der Grenze. Modedame: „Ich bin enttäuscht von Ihren hochmodernen, aparten, originellen Hutformen.“ Damenhutfabrikant: „Aber meine Fabrikate herrschen in der Damenwelt nur eine Stimme des Lobes; aber leider ist gestern bei meinem ersten Modellgänger der Wahnsinn völlig zum Ausbruch gekommen.“

Zu spät.

Brugg. Im Alter von 44 Jahren wurde letzter Tage Herr Dr. phil. Hermann Walther von hier durch eine schwere Lungenerkrankung ben Selten und dem schmerzhaften „Diotikon“, zu dessen Redaktionen er gehörte, durch den Tod entz